

LAMBRECHTSHAGEN

# Rotes Kreuz übernimmt Jugendclub

Lange war nicht klar, ob er erhalten bleibt. Simone Kistner leitet ab 30. Januar die Einrichtung.

Von Mathias Otto

**Lambrechtshagen** – Neuer Träger, neue Leiterin, neues Konzept: Der Jugendclub in Lambrechtshagen wird weiterhin bestehen bleiben. Diese erfreuliche Nachricht kann Bürgermeister Holger Kutschke (CDU) verkünden. Bisher war der Verein „Auf der Tenne“ für die Einrichtung in der Lambrechtshäger Straße 4 verantwortlich. Ab 30. Januar übernimmt ihn nun der Bad Doberaner Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Neue Ansprechpartnerin ist die 33-jährige Simone Kistner.

Dabei schien es lange so, als würde es keinen Jugendclub mehr geben für die Kinder und Jugendlichen aus Lambrechts- und Sievershagen. Seit einem halben Jahr ist das Haus geschlossen, der Vertrag mit dem bisherigen Betreiber lief Ende 2014 aus. Er habe sich zu wenig um die Betreuung des Jugendhauses gekümmert, hieß es im Ort. Die Suche nach einem neuen Träger lief schleppend. „Die Gemeinde kann sich eine Vollzeitstelle für eine Pädagogin nicht leisten und hätte das Projekt nicht stemmen können“, erklärt Bürgermeister Holger Kutschke. Der Kontakt zum DRK brachte neue Erkenntnisse. Wenn diese Hilfsorganisation die Trägerschaft übernimmt, kann die Stelle zu drei Vierteln aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert werden.

In der Oktobersitzung haben die Gemeindevertreter schließlich den Beschluss gefasst, das restliche Viertel der Stelle zu bezahlen. „Die Gemeinde nimmt für den neuen Club viel Geld in die Hand. Wir verzichten zum einen auf Mietzahlungen und übernehmen zum anderen die Betriebskosten“, sagt Holger Kutschke. Ausgaben etwa für einen Kühlschrank, Mikrowelle und die Reparaturen der sanitären Einrichtungen übernahm die Gemeinde ebenfalls.

Mit dem DRK holt sich Lambrechtshagen jetzt einen zuverlässigen Partner ins Boot. „Wir betreiben auch in anderen Gemeinden wie Schwaan, Kritzmow oder Pampendorf Jugendclubs. Die Erfahrungen von dort wollen wir auch hier



Simone Kistner bringt das neue Logo am Haus an.

Fotos (2): Mathias Otto

Die Gemeinde nimmt für den neuen Club viel Geld in die Hand. Wir erlassen die Miete und zahlen die Betriebskosten.“

**Holger Kutschke (CDU), Bürgermeister**

einbringen und diesen Club somit wieder mit Leben füllen“, sagt Cornelia Kanthak, Leiterin der Schul- und Sozialarbeit beim DRK. Sie präsentiert gleichzeitig ein neues Gesicht.

Die Fachpädagogin Simone Kistner war bis Ende Dezember für den katholischen Verein soziale Dienste in Osnabrück tätig und arbeitet seit 1. Januar beim DRK. „Die Gegend ist mir nicht fremd, da ein Teil meiner Familie hier wohnt“, sagt die neue Leiterin. Kindern, Jugend-

lichen und Eltern will sie sich am 30. Januar ab 15 Uhr vorstellen. Ihr Konzept: Anlaufstelle für Mädchen und Jungen zwischen acht und 17 Jahren soll der Jugendclub werden. „Wir lassen die Altersgrenze nach oben und unten offen. Es soll nämlich auch Angebote geben, die sich speziell an Schulabgänger richten“, sagt sie. Mit einem Tischkicker, Basketballplatz, Computerplätzen oder mit Gesellschaftsspielen will sie Angebote bieten, die dafür sorgen, „dass Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen und Gruppierungen sich wohlfühlen“.

Auch ein gemeinsames Zubereiten von Abendessen ist geplant. Simone Kistner: „Hauptsache ist, die Jugendlichen haben Spaß daran. Ich will mich deshalb auch nach ihnen richten und nach ihren Vorstel-

lungen Angebote erarbeiten.“ Ab 30. Januar wird der Jugendclub jeden Montag und Mittwoch jeweils von 14 bis 19 Uhr geöffnet sein, freitags von 15 bis 20 Uhr. Eine Ausnah-

me wird es in den Winterferien geben. Dann ist die Einrichtung montags bis freitags geöffnet.

**Kontakt:** ☎ 0162/231 31 82 oder s.kistner@kv-bad-doberan.drk.de



Ab Februar soll das Haus wieder mit Leben gefüllt werden. 180 Kinder zwischen acht und 17 Jahren leben in der Gemeinde.

## GROß LÜSEWITZ Ferienkurse im Schülerlabor

**Groß Lüsewitz** – Aufgrund der großen Nachfrage bietet der Forschungsverbund Mecklenburg-Vorpommern (FMV) in den Winterferien wieder Kurse für Schüler an, die Spaß am Experimentieren haben, sich für naturwissenschaftliche Themen interessieren und einmal in einem richtigen Labor arbeiten möchten. An drei aufeinanderfolgenden Tagen können sie sich in Groß Lüsewitz alltagsbezogenen Themen aus den Bereichen Biologie und Chemie widmen.

Am 4. Februar beschäftigen sich die Schüler der Klassenstufen 8 bis 12 mit verschiedenen Experimenten. Sie lernen, wie man DNA aus Obst und auch die eigene isolieren kann. Außerdem werden verschiedene Mineralwässer untersucht sowie die Farbbestandteile der Paprika näher unter die Lupe genommen.

Am 5. Februar geht es dann mit „Feuer und Flamme“ im wahrsten Sinne des Wortes heiß her im Labor. Eindrucksvolle Experimente für Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 rund um dieses brenzlige Thema zeigen, unter welchen Bedingungen ein Feuer entstehen kann und wie man mit einer offenen Flamme umgeht. Die Schüler können auch ihr Wissen zum Brandschutz auffrischen und noch viele neue Erkenntnisse dazu gewinnen.

Am 6. Februar ist Kaisernatron das Thema für alle Interessierten der Klassen 5 bis 7. Das seit mehr als 100 Jahren bekannte Hausmittel hat ungeahnte Qualitäten, es werden verblüffende Experimente damit durchgeführt.

Alle Schüler erhalten eine Teilnahmebestätigung, aus der ersichtlich ist, welche Inhalte vermittelt wurden. Der Forschungsverbund weist darauf hin, dass Groß Lüsewitz gut mit der Bahn erreichbar sei. Das Schülerlabor befindet sich nur wenige Minuten zu Fuß vom Bahnhof entfernt. Die Kurszeiten sind dem Fahrplan angepasst, teilt der Forschungsverbund mit.

**Infos und Anmeldung:** www.fmvev.net oder ☎ 038209/49 99 91. Ansprechpartnerin ist Dr. Anke Scheunemann.